...aren!
...billig!
...terhosen, Unter-
...Kinderzeuge zu
...en.
...ücher zu 10 Pf.
...gals, eigentlicher
...98 u. 120 Pf.
...oner in 3 Serien
...Pf.
...er zu 19 Pf.
...r Taschentücher
...ezt durcheinander
...choner zu 19 Pf.
...ren-Unterhosen
...llene Tischdecken
...wollene Herren-
...Landwolle und
...durcheinander zu
...e und braune
...strümpfe enorm
...tiert reinwollene
...trümpfe durch-
...ister mit kleinen
...meter breit, per
...Pf.
...nur mit Spiral-
...l-Korsetts schon
...nd Kinderhemde,
...kolossal billig.
...estreifte, dunkle
...en zu 98 Pf.
...ns-Zwirnhosen,
...Mk.
...er Buxkin-Sonn-
...ren zu 1,98 Mk.
...mmgarnhosen zu
...Arbeiterhosen zu
...Arbeiterjacken zu
...arantiert indigo-
..., Marke „Athlet",
...echteste Fabrikat,
...,80 M.
...Marke „Elegant",
...arzahlung!
...ompertz,
...und 13.
...tternden!
...denen, die keinen
...aben. — Ich als
...ternde gebe Mit-
...mich selbst gründ-
...mmen Sprachübel
...Dank- u. Anerken-
...gen zur Verfügung.
...Privatlehrerin für
...sen i. Thüringen,
...ade 2, I. Et.
Gänse!
...aub. gerupft, 7–10
...50 Pf., vers. tägl.
...g. Nachn. Enten
...ef. D. Grigule,
...autauben,
Paar 4 Mk.
...Expedition d. Bl.
...ittag nachmittag von
...an ist Fleisch
...nem schweren Bullen
...Pfund zu 58 Pfg.
...ben.
...d Telaar,
...ter, Steinern.
...(Schöttlinge)
...gesucht:
...Kreuzstraße 383/2.
...n dunkelgrauer
...ettenhund
...und ledernem Hals-
...Wiederbringer erhält
...tsegge in Altrhede
...Tenking).
...ir ein
...er
...(bzeichen) abhanden
...elohnung abzugeben
...ard Ehling,
...enstraße 128.
...nger Foxterrier
...zugelaufen.
...g der Futterkosten
...n der Exped. d. Bl.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 291. Druck und Verlag von J. & M. Temming in Bocholt. **Mittwoch, 27. Oktober 1909.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt **39. Jahrgang**

Deutsches Reich.

Wechsel im Reichsjustizamte.

Wie der ‚Reichsanzeiger' mitteilt, erteilte der Kaiser dem Staatssekretär des Reichsjustizamtes, Dr. Nieberding, die nachgesuchte Dienstentlassung zum 1. Oktober 1909, verlieh ihm in besonderer Anerkennung der von ihm geleisteten Dienste seine Büste in Marmor und ernannte den Präsidenten des Kammergerichtes, Wirklichen Geheimen Oberjustizrat Dr. Lisco, unter Verleihung des Charakters als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikate Exzellenz, zum Staatssekretär des Reichsjustizamtes. Dr. Lisco, ist geboren am 30. Januar 1850 und trat im Jahre 1872 als Referendar in den preußischen Justizdienst ein. Im Jahre 1877 wurde er Kreisrichter in Liebenwalde, 1879 Amtsrichter in Rixdorf, 1884 Landrichter beim Landgericht Berlin II und 1888 als Hülfsarbeiter ins Justizministerium berufen. 1890 wurde er zum vortragenden Rat und 1904 zum Ministerialdirektor ernannt. Seit dem Jahre 1907 ist Lisco Kammergerichtspräsident. Von 1885 bis 1904 gehörte er auch der Prüfungskommission an. Im preußischen Justizministerium war Lisco weniger mit juristischen Fragen wie mit Personalfragen beschäftigt. Auch als Kammergerichtspräsident war Herr Lisco mehr Verwaltungsbeamter wie Richter, was ja mit den ausgedehnten Verwaltungsarbeiten dieser Behörde zusammenhängt. Trotzdem aber genießt Lisco auch in Fachkreisen ein großes Ansehen als Jurist. Persönlich gegen jedermann von liebenswürdiger Zuvorkommenheit, in allem von peinlichster Gewissenhaftigkeit und Sachlichkeit, hat er sich jetzt beim Kammergericht, wie in seiner früheren Laufbahn, die ja im ganzen die des preußischen Beamten ist, eine große Beliebtheit errungen. Politisch ist Lisco nicht hervorgetreten. Als tüchtiger Jurist und Verwaltungsbeamter wird es ihm um so leichter sein, die vorliegende große Aufgabe der Reichsstrafprozeßreform zu einem guten Ende zu führen, als er ja bei dem Vorentwurf hervorragend mitgearbeitet hat. Lisco ist Protestant. Mit Nieberding ist der letzte Katholik in leitender Stellung in einem Reichsamt entfernt.

Die Stichwahlparolen in Sachsen und Baden.

Am Sonntag trat der Landesvorstand der sächsischen Mittelstands-Vereinigung im Künstlerhause zu Leipzig zu einer Sitzung zusammen, um zu den Stichwahlen Stellung zu nehmen. Nach längerer Aussprache wurde eine Entschließung angenommen, in der es am Schlusse heißt:

In dieser schweren Stunde der Entscheidung muß das Vaterland über die Partei gestellt werden. Wir empfehlen deshalb den Wählern des Mittelstandes, in der Stichwahl die bürgerlichen Kandidaten einmütig zu unterstützen.

Der Vorstand des nationalliberalen Landesvereins im Königreich Sachsen hat gleichfalls am Sonntag in Leipzig zu den Stichwahlen folgenden Beschluß gefaßt:

Der Vorstand des nationalliberalen Landesvereins verweist auf die große Tragweite des Ergebnisses der bevorstehenden Stichwahlen und fordert die Parteifreunde auf, mit aller Kraft auf den Sieg der Kandidaten der nationalen Parteien, einerlei ob rechts oder linksstehend, hinzuwirken.

Auf der anderen Seite haben die Sozialdemokraten beschlossen, wenigstens im 13 ländlichen Wahlkreise gegen den Vorsitzenden des Bundes der Landwirte den nationalliberalen Kandidaten in der Stichwahl zu unterstützen. Die Sozialdemokraten kennen ihre Gesinnungsgenossen.

In Baden ist es so gekommen, wie man von Anfang an erwartete: Der Großblock ist wieder fertig, Liberale und Sozialdemokraten, blau und rot, haben sich verbündet, um die „klerikal-konservative" Mehrheit niederzuhalten. Wie die Freisinnigen und Demokraten, so haben auch die Nationalliberalen sich für die Erneuerung des Großblocks der Linken mit den Sozialdemokraten zu den Stichwahlen entschieden. Eine Mitgliederversammlung des nationalliberalen und des jungliberalen Vereins in Karlsruhe nahm, nach einer Meldung der Frankfurter Zeitung, gegen eine Stimme diese Stellung ein, selbst wenn dabei ein Mandatsverzicht des Parteichefs Obkircher nötig werden sollte, und beauftragte ihre Vertreter, beim engeren Ausschuß demgemäß zu wirken. Dann wurde in einer Versammlung des engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei gegen drei Stimmen ein entsprechender Beschluß gefaßt. Ferner erfolgte eine Besprechung zwischen den nationalliberalen und der sozialistischen Parteileitung in Heidelberg. Die Sozialdemokraten sind bereit, sich mit etwa 18 Sitzen zu begnügen. — Wie „bescheiden"!

Der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie

richtet an seine Mitglieder und Organisationen einen Aufruf zur Versöhnung im Streite der Parteien, zur treuen Mithilfe an dem Werk der Verständigung. Es heißt in demselben: „Die letzten Ersatzwahlen zum Reichstag und verschiedene Landtagswahlen haben gezeigt, wie infolge der bürgerlichen Uneinigkeit die Saat der sozialdemokratischen Verhetzung üppiger emporschießt denn je, wie wieder eine Reichsverdrossenheit Platz zu greifen droht, die man schon überwunden glaubte. Daß dieser Zustand eine Aenderung erfährt, ist die Sehnsucht und Hoffnung aller Patrioten. Nicht rückschauender Kritik, sondern zielbewußter Arbeit an den großen nationalen Aufgaben muß künftig das Streben aller staatserhaltenden Parteien und des gesamten deutschen Bürgertums gewidmet sein." Ob der Aufruf bei den Liberalen etwas helfen wird, möchten wir doch bezweifeln.

§ Hamburg, 25. Okt. Der Reichstagsabgeordnete Schack hat, nachdem in der Trioleangelegenheit die drei Strafanträge wegen Beleidigung von den drei jungen Damen zurückgezogen sind, es abgelehnt, sein Reichstagsmandat niederzulegen. (Damit dürfte die Angelegenheit doch wohl noch nicht erledigt sein.)

§ Freiburg (Breisgau), 25. Okt. Das Großblockabkommen von 1905 für die Stichwahlen ist in ganz Baden erneuert und von den Parteien unterzeichnet worden. — Die Verteilung der Bezirke ist noch nicht veröffentlicht. Nach der badischen Presse bleiben einige Kampfbezirke, wo die Aussicht der Rechten auf einen Sieg ausgeschlossen ist.

Ausland.

Italien.

Zum Besuch des Zaren.

* Rom, 25. Okt. Die Agenzia Stefani veröffentlicht folgende ministerielle Mitteilung aus Racconigi: Die Zusammenkunft des Königs von Italien mit dem Kaiser von Rußland trug das Gepräge der großen Herzlichkeit, welche vollkommen dem Charakter der Beziehungen entspricht, welche zwischen Italien und Rußland bestehen. Diese Herzlichkeit tritt in den Trinksprüchen bei der Galatafel in Racconigi an den Tag. Diese Trinksprüche betonten nicht nur die persönlichen Gefühle, welche beide Herrscher verbinden, sondern auch die vollkommene Uebereinstimmung der Interessen, welche zwischen beiden Regierungen bestehen. Die Unterredung der Minister Tittoni und Iswolski hatte naturgemäß verschiedene politische Tagesfragen zum Gegenstand, insbesondere die Balkanfragen. Man konstatierte, daß auf diesem Gebiete Italien und Rußland denselben Zweck verfolgen, nämlich die Befestigung des jetzigen (politischen Statusquo der Türkei und die Unabhängigkeit und die normale friedliche Entwicklung der Balkanstaaten. Demgemäß kann die Annäherung zwischen Italien und Rußland keinerlei Mißtrauen hervorrufen und wird von allen Mächten als wichtiges Element für die Aufrechterhaltung des Friedens begrüßt werden.

* Racconigi, 25. Okt. Der Kaiser von Rußland ist heute nachmittag 3 Uhr abgereist.

Balkan.

König Ferdinand von Bulgarien in Serbien.

* Belgrad, 25. Okt. König Ferdinand von Bulgarien ist heute früh in Kruschewak angekommen, wo er auf dem Bahnhof von dem Kronprinzen und dem Minister des Innern empfangen wurde. Sofort nach der Ankunft wurde in Begleitung dreier Universitätsprofessorn der Ausflug nach dem Kopaonik-Gebirge an der Westgrenze Serbiens unternommen.

Amerika.

Die Revolution in Nikaragua.

* New-York, 25. Okt. Ein drahtloses Telegramm aus Bluefilds, dem Hauptquartier der Aufständischen berichtet, daß am Freitag bei Boca Sen Carlo eine Schlacht stattgefunden hat, in der General Chaman die Regierungstruppen geschlagen habe. Diese hatten 100 Tote und 300 Verwundete. Die Aufständischen hatten geringe Verluste; sie eroberten das Kap Gracias a Dios, das ihnen die Herrschaft über die ganze atlantische Küste sichert.

Arbeiterbewegung.

* Elberfeld, 25. Okt. Der Ausschuß des bergisch-niederrheinischen Bandwirkermeister-Verbandes hat es angesichts des Lohnkampfes zwischen den Seidenfabrikanten und den Gehilfen für eine unbedingte Notwendigkeit und die Pflicht seiner Mitglieder erklärt, strengste Neutralität zu üben, und ersucht deshalb die Vorstände der einzelnen Ortsvereine, in diesem Sinne auf ihre Mitglieder einzuwirken.

* Stendal, 22. Okt. Der Ausstand von 1500 Arbeitern der Tangermünder Zuckerraffinerie ist durch die Bewilligung der sämtlichen Forderungen der Arbeiter beendet worden.

* Eisleben, 25. Okt. Die Streikleitung hat, nachdem die Versuche zur gütlichen Beilegung gescheitert sind, beschlossen, für morgen den Generalstreik zu proklamieren. Heute sollten die Hüttenarbeiter in den Ausstand treten, es kam jedoch noch nicht dazu. Das Geschäftsleben ruht vollständig. Auf einzelnen Schächten ist die Zahl der Streikenden so groß, daß anstatt der drei Tages-Schichten nur eine gefahren werden kann.

Gerichtssaal.

? Hagen, 23. Okt. Ein für weite Kreise interessantes Urteil fällte die hiesige Strafkammer in einer Angelegenheit, bezüglich derer die Juristen selbst verschiedener Auffassung sind. Der Inhaber eines hiesigen „Blitzinstituts", Kaufmann A. R. von hier, hatte für eine hiesige Firma die Besorgung von 20 000 in Couverts befindlichen Prospekten innerhalb der Stadt übernommen. Dagegen erhob die Postbehörde Einspruch und es kam zu einer Anklage, weil R. das Postrecht verletzt haben sollte. Das Schöffengericht sprach ihn frei, wegegen der Amtsanwalt Berufung einlegte. Vor der Strafkammer beantragte der Vertreter der Staatsanwaltschaft ebenfalls die Freisprechung. Das Gericht aber verurteilte den Angeklagten wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz zu 5 Mk. Geldstrafe.

Kirchliches.

* Kevelaer, 23. Okt. Die Zahl der Prozessionen, die im verflossenen Sommer zum Gnadenbilde der „Trösterin der Betrübten" pilgerten, betrug 518. Genau so viel Prozessionen waren im Vorjahre hierher gekommen. Die Gesamtzahl der Pilger war freilich dieses Jahr etwas geringer als in früheren Jahren. Es ist dies dem Umstande zuzuschreiben, daß im diesjährigen Sommer anderwärts große kirchliche Feierlichkeiten stattfanden, nämlich die Jubiläumsfeierlichken zu Ehren des hl. Ludgerus in Billerbeck, die Heiligtumsfahrten zu Aachen, Cornelymünster und Glabbach und insbesondere der Eucharistische Kongreß in Köln. Auch war zu der Zeit wo die meisten Prozessionen eintreffen, in der ersten Hälfte des September, Kevelaer wegen der Manöver des 7. Armeekorps äußerst stark mit Einquartierung belegt, so daß manche angemeldete Prozession abgesagt werden mußte. Alle Pilger bewunderten mit Recht die großartige Malerei in der Wallfahrtskirche, die von Jahr zu Jahr größere Fortschritte macht. Musikverständige staunten über die neue Orgel aus der Werkstatt des Meisters E. Seiffert in Köln und Kevelaer, die mit ihren 120 Registern wohl die größte in ganz Deutschland sein dürfte.

Provinzielle Nachrichten.

s **Rhede**, 26. Okt. Am Sonntag Nachmittag fand im Rößingschen Saale eine Generalversammlung der hiesigen St. Josefs Krankenlade statt. Zunächst wurde der Bericht der Kassenrevisoren entgegen genommen, worauf dem Rendanten Entlastung erteilt wurde. Die Wahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: Es wurden gewählt: Die Herren Joh. Nienhaus, Theod. Passerschröer, Jos. Hörning, Joh. Böing, Alb. Kuhne, Joh. Schulte Altrhede und Herm. Schlüter Krechting. Der Vorsitzende richtete schließlich noch einige Worte an die Mitglieder und wies insbesondere darauf hin, daß dem Vorstand durch pünktliches Einliefern der Kranken- sowie der Gesundheitsscheine wesentlich seine Arbeit erleichtert würde. Auch sei die pünktliche Zahlung der Beiträge notwendig, wenn die Kassengeschäfte in alle zufriedenstellender Weise erledigt werden solten.

* Münster (Westf.), 25. Okt. Um die Tätigkeit der Vinzenzvereine zu beleben und eine engere Verbindung zwischen den deutschen Konferenzen herbeizuführen, hat man beschlossen, daß sämtliche Vinzenzvereine einer jeden Diözese jährlich einmal zusammenkommen. Für die Diözese Münster fand die erste Versammlung dieser Art gestern hierselbst im Hotel Moormann statt. Zunächst erörterte Universitätsprofessor Dr. Killing (Münster) vor zahlreichen Vertretern aus allen Teilen des Bistums die Notwendigkeit der geplanten Diözesanzusammenkünfte, ihre Zwecke und Aufgaben der Delegiertenversammlung gegenüber. Dann sprach Oberlehrer Bause (Bocholt) über das Thema: Welche Einnahmequellen stehen den Vinzenzvereinen zu Gebote? Ein Antrag aus der Versammlung, die Beiträge zu erhöhen, wurde abgelehnt, da die Mitglieder des Vinzenzvereins hauptsächlich den mittleren Ständen angehörten und man diesen den Beitritt nicht erschweren sollte. Die Ausbreitung des Vinzenzvereins behandelte Rechtsanwalt Dr. Schürmann (Münster). Die hiesige Diözese stehe hinter anderen zurück. Münster habe 1138 Mitglieder, Paderborn 3700, mit einer Einnahme von 73 000 bzw. 112 000 M. Man nahm folgende Leitsätze an: Die jetzige Ausbreitung des Vinzenzvereins in der Diözese Münster entspricht nicht der Bedeutung des Vereins, sowie der Bedeutung und Größe der Diözese. Es erscheint wünschenswert, daß der Verein größere Ausdehnung erfährt. Allen Mitgliedern, Teilnehmern und Konferenzen wird die Gründung neuer Konferenzen, besonders in den Industriebezirken, empfohlen. Alte Konferenzen sollen neue bei der Gründung unterstützen. Zum Zwecke der Ausbreitung des Vereins wurde eine neungliederige Kommission gewählt. Zum nächsten Versammlungsort wurde Duisburg bestimmt.

* Witten, 26. Okt. In geheimer Sitzung genehmigten die Stadtverordnetenkollegien für Lehrer an öffentl. Volksschulen Ortszulagen nach folgender Staffelung: 1. bis 4. 60 M.; 5. bis 7. 150 M.; 8. bis 10. 200 M.; 11. bis 13. 250 M.; 14. bis 16. 300 M.; 17. bis 19. 350 M.; 20. bis 22. 400 M.; 23. bis 25. 450 M. und vom 26. Dienstjahre ab 500 M. Die Lehrerinnen sollen erhalten: 1. bis 4. 60 M.; 5. bis 10. 100 M.; 11. bis 16. 150 M.; 17. bis 21. 200 M. und vom 22. Dienstjahr ab 250 M. Die Amtszulage für Rektoren ist auf 800 M. festgesetzt.

* Hagen, 25. Okt. In dem Stadtteil Wehringhausen ist ein Dienstmädchen mit einer brennenden Petroleumlampe die Treppe hinabgefallen. Die Lampe explodierte, und das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden, daß es nach kurzer Zeit starb.

* Hattingen, 25. Okt. Die städtische Schuldeputation beschloß Ortszulagen für Lehrer nach folgendem Tarif: 1. bis 7. Dienstjahr 100 M.; 8. bis 10. 150 M.; 11. bis 13. 200 M.; 14. bis 16. 250 M.; 17. bis 19. 300 M.; 20. bis 22. 350 M.; vom 23. Dienstjahr ab 400 M. Lehrerinnen: 1. bis 7. Dienstjahr 50 M.; 8. bis 13. 100 M. und vom 14. Dienstjahr an 150 M. Diese Sätze sind rückwirkend vom 1. April 1909 an.

* Mülheim (Ruhr), 22. Okt. Der Rentier Binghaus vermachte 230 000 M. zu wohltätigen Zwecken und für ev. Anstalten.

* Duisburg, 25. Okt. Die hiesigen Stadtverordnetenwahlen finden, wie nunmehr feststeht, in der Woche vom 22. bis 27. November statt. Der Zentrumspartei ist es bekanntlich vor zwei Jahren zum ersten Male gelungen, die Mandate der dritten Abteilung für sich zu gewinnen. Da in diesem Jahre sowohl die unter liberaler Flagge segelnden Bürgervereine als auch die Sozialdemokraten alles aufbieten werden um den Sieg an sich zu reitzen, so wird der Kampf besonders hartnäckig werden.

* Duisburg-Ruhrort, 25. Okt. Auf der Kaiserstraße in Laar wurde heute nachmittag gegen 1 Uhr einem etwa 30jährigen Mann, der mit seinem Fahrrade vor einen Motorwagen der Straßenbahn geriet, das linke Bein vollständig abgefahren. Der Bedauernswerte fand Aufnahme im St. Josefshaus in Laar.

* Düsseldorf, 25. Okt. In der städtischen Tonhalle hielt heute der Kunstverein für Rheinland und Westfalen unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrates v. Wetzen seine Generalversammlung ab. Den Geschäftsbericht erstattete Geh. Kommerzienrat August Vagel. Demselben ist zu entnehmen, daß im Jahre 1907/08 10 595 Anteilscheine ausgegeben worden sind, im laufenden Geschäftsjahre 10 200. Die Einnahmen beliefen sich auf 166 889 Mk., die Ausgaben auf 36 360 Mk., so daß 130 529 Mk. zur Verteilung auf die einzelnen Fonds kommen. Aus dem Unterstützungsfonds für öffentliche Kunstwerke wurde ein Beitrag zur Herstellung eines Wandgemäldes für das neu erbaute Rathaus in Weter (Ruhr) bewilligt, mit dessen Ausführung Prof. Heupel aus Siegen betraut ist.

Des weiteren wurden die Mittel für ein Preisausschreiben zur Erlangung künstlerischer Entwürfe für die Ausmahlung der Heiligengeistkirche in Düsseldorf bewilligt. Der Kunstverein darf das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, auf die im besten Sinne künstlerische Ausschmückung unserer Kirche hinzielenden Bestrebungen durch dieses Preisausschreiben, an welchem sich viele hervorragende Künstler beteiligt haben, wirksam gefördert zu haben. Aus den Mitteln des Fonds B wurden für insgesamt 60 000 Mark Kunstwerke angekauft. Bei den hierauf getätigten Ausschußwahlen wurde die vorgeschlagene Liste des Vorstandes angenommen. An Stelle des Professors Christian Kröner, welcher 25 Jahre dem Verwaltungsrate angehörte, und welchem der Vorsitzende warme Anerkennung widmete, wurde Maler Heinrich Otto gewählt. Hierauf erfolgte die Verlosung der angekauften Kunstwerke.

* **Köln**, 25. Okt. In Dielhofen bei Worringen goß ein 11jähriger Knabe Petroleum in das Feuer. Seine Kleider entzündeten sich und steckten auch den Rock des 7jährigen Schwesterchens in Brand. Beide Kinder starben an den schweren Verletzungen.

* **Biberach**, 25. Okt. Das Warmsteinsche Schloß in Bußmannshausen oberhalb Laupheim, ein schöner, zurzeit unbewohnter Sitz im Rottal, ist heute früh abgebrannt. Einen großen Verlust stellt insbesondere die Einäscherung der Kapelle und der Bibliothek mit wertvollen Büchern dar.

Aus Nah und Fern.

— **Königsberg**, 25. Okt. Bei einer Frau Wohlgemut und einer Frau Schuhmacher und deren zwei Kindern aus dem Kreise Heydekrug wurde Cholera bakteriologisch festgestellt. Die Personen sind seit dem 22. Oktober in dem Choleralazarett isoliert.

— **Königshofen (Baden)**, 25. Okt. Hier hat eine Feuersbrunst 15 Wohnhäuser, 14 Scheunen und zahlreiche Nebengebäude vernichtet. 14 Familien sind obdachlos.

Handwerkliches.

Handwerker-Erholungsheim bei Traben-Trarbach a. d. Mosel.

Es wird uns eine Broschüre des Vereins Handwerker-Erholungsheim übermittelt, die in ausführlicher Form von der Absicht der westdeutschen Handwerkskammern Kenntnis gibt, in der Nähe von Traben-Trarbach a. d. Mosel ein Erholungsheim für selbständige Handwerker zu errichten. Die Broschüre ist mit einer Anzahl interessanter Landschaftsbilder geschmückt, die ein lebensvolles Bild der Tatsache geben, in welch reizvoller Lage das erste Erholungsheim des Vereins werden soll. Des weiteren gibt die Broschüre Aufschluß über die Einrichtung des Erholungsheims selbst und zeigt in der Darstellung des Grundrisses und der gesammten Anordnung der geplanten Anstalt, daß die Errungenschaften der modernen Technik im vollen Umfange bei dem Neubau Berücksichtigung finden sollen. Es erscheint uns in höchstem Maße dankenswert, daß die Handwerkskammern immer mehr dazu übergehen, auch soziale Aufgaben zu erfüllen, da ja für den selbständigen Handwerker in dieser Beziehung weit weniger Sorge getragen ist als für den Arbeitnehmer. Wir verfehlen deshalb nicht den Beitritt zu dem Verein Handwerker-Erholungsheim dringend zu empfehlen, umsomehr, als der Beitrag für Einzelpersonen auf nur 1 Mark, für Korporationen und dergleichen auf 5 Mark festgesetzt ist. Prospekte, Mitgliedskarten und dergleichen sind sowohl von den Handwerkskammern in Rheinland, Westfalen und Hessen-Nassau, von sämtlichen Innungs- und Handwerkervereinsvorständen, als auch von der Geschäftsstelle des Vereins Handwerker-Erholungsheim in Coblenz zu beziehen. Es sei noch bemerkt, daß nach Inbetriebsetzung des Heims in erster Linie solche Handwerksmeister bei der Aufnahme berücksichtigt werden, die Mitglieder des Erholungsheims sind.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 26. Okt.

]'[**Stadttheater Bocholt.** Die Ibsen'schen Dramen haben überall und nicht zum wenigsten in Deutschland eine große Zahl begeisterter Freunde und Verehrer gefunden. Und das nicht so ganz ohne Unrecht. Zwar stört im einzelnen der krasse, realistische, ja manchmal nihilistische Zug oft sehr, allein im großen und ganzen packten und fesseln die mit großer Folgerichtigkeit im Aufbau und mit psychologischem und psychiatrischem Scharfblick durchgeführten Dramen bei ihrer einfachen, aber schönen Sprache ungemein. Namentlich ist dies der Fall bei den Dichtungen, die Ibsen auf der Höhe seiner Jahre geschrieben, wo er noch nicht der weltverbitterte, welthassende Mann geworden. Unter diese zählt besonders das Schauspiel „Die Stützen der Gesellschaft," das am Montag abend hier zur Aufführung gelangte. In diesem Stück geißelt der Dichter in seiner ihm eigentümlichen scharfen Art die gleißnerische, scheinheilige „Moralität" und „Wohlanständigkeit," wie sie oftmals die Gesellschaft beherrscht. In einer kleinen norwegischen Stadt lebt ein Konsul als erste Stütze der Gesellschaft, von allen hochgeachtet und geehrt. Man schätzt ihn als gottesfürchtigen, idealen, selbstlosen Mann. Allein seine ganze gesellschaftliche Stellung ist auf eine Lüge aufgebaut, eine Lüge, die seinem Schwager die Ehre nahm. In selbstloser Weise hatte dieser das Opfer, um das Glück seiner Schwester zu retten, auf sich genommen und war mit dem schimpflichen Verdachte nach Amerika ausgewandert. Nun er aber zurückgekehrt, fürchtet der Konsul um seinen Ruf und seine Stellung. Er beredet seinen Schwager, den Verdacht weiter zu tragen und dieser fügt sich auch dieses Mal, wiewohl ihm die „Stützen der Gesellschaft" ihre Mißachtung fühlen lassen. Doch, als ihn auch der falsche Verdacht die Achtung des von ihm geliebten Mädchens kosten soll, will er schonungslos reden. In der Angst um Name und Stellung will der Konsul jetzt sogar zum Verbrecher werden. Er gibt den Befehl, das Schiff seiner Rhederei, das den Schwager wieder über das Meer tragen soll, so zu „reparieren," daß es mit ihm untergeht. Ein glücklicher Zufall verhindert jedoch das Verbrechen, das beinahe auch des Konsuls Sohne das Leben gekostet hätte. Nun gehen dem Konsul denn doch die Augen auf: Sein besseres Ich siegt doch noch, frei und offen bekennt er selbst seine Schuld und wird dadurch in und für sich selbst frei und wahr. Freiheit und Wahrheit sollen nach dem Dichter eben allein die „Stützen der Gesellschaft" sein. — Das Spiel des Ensembles war wieder eine schöne, abgerundete Leistung, mit der man sehr zufrieden sein konnte. Herr Peikner gab den Konsul Bernick in seiner Ausarbeitung des wechselvollen Charakters recht packend. Seine Darstellung wäre jedoch ganz hervorragend gewesen, wenn er sich eine noch deutlichere Aussprache hätte angelegen sein lassen. Eine besonders schöne Leistung lieferte wieder Frl. Granzius als die freie, wahre und offene Amerikanerin. Auch Frau Direktor Balthyut, Frl. Stähler und Frl. Korn boten als Frau Konsul Bernick bzw. Dina Dorff bzw. Martha Bernick ein schönes eindrucksvolles Spiel. Die Herren Laskowski und Zerres wurden ebenfalls, wie bisher stets, mit größtem Geschick ihren Rollen als Hilfsprediger Rohrland bzw. Heilmar Tönnesen gerecht. Nicht recht gut gelang indessen Herrn Weihnacht der Johann Tönnesen. Schon seine Maske war viel zu jugendlich und dem Spiele selbst mangelte trotz oder vielmehr wegen des deklamatorischen Tones und Pathos die Beweglichkeit und Natürlichkeit. Von den übrigen Rollen sei noch besonders lobend hervorgehoben der Schiffsbauer Auler des Herrn Hahn. Es wäre sehr interessant, diesen geschickten Schauspieler einmal in einer führenden Rolle zu sehen. — Bemerkt sei schließlich noch, daß die Bühne in ihrer neuen vervollkommneten Einrichtung einen äußerst gefälligen Eindruck machte. Man sieht mit Freude, wie sich der Theaterverein überall mit größtem Interesse Verbesserungen angelegen sein läßt. Das Haus war gut besucht und spendete dem schönen Spiel reichlichen Beifall. Für die nächsten Vorstellungen sind, soviel wir erfahren haben, „Der ideale Gatte" von Oskar Wilde und „Die Karlsschüler" von Laube in Aussicht genommen.

]['[**Der Kneipp-Verein** veranstaltet am Sonntag, 31. Oktober, nachm. punkt 5 Uhr beginnend, im Saale „Zum großen Kurfürsten" eine Theateraufführung. Zur Aufführung gelangt das 5 aktige Schauspiel von Peter Heines: „Bis hierher und nicht weiter" oder „Das Gespenst im Schlosse". Das Stück spielt im 15. Jahrhundert als die Vehmgerichte in Deutschland ihre furchtbare Macht entfalteten; es gewährt bei spannender Handlung eine großzügige Uebersicht über das Leben und Wirken, Hoffen und Fürchten in damaliger Zeit. Da die Rollen durchweg gut besetzt sind und auf die Einübung große Sorgfalt verwandt wurde, stehen schöne unterhaltliche Stunden bevor. Nach dem Theater wird von 24 Kindern ein interessanter Blumenreigen aufgeführt werden. Karten im Vorverkauf a 30 Pf. sind u. a. in den Buchhandlungen von J. & A. Temming und Hugo Ressing zu haben.

)(**Zu unserer Lokalnotiz „Wie man sich warm halten kann"** in Nr. 289 unseres Blattes erhalten wir folgende Zuschrift: Dem Verfasser dieser Notiz ist ein bedauerlicher Irrtum unterlaufen, wenn er behauptet „Das beste Getränk ist Warmbier!" Dieser Ausspruch steht in direktem Gegensatz zu den Ergebnissen der Alkoholforschung und der Erfahrung. Die Wissenschaft hat folgendes festgestellt: Es wird im Körper Wärme erzeugt durch den Alkohol; denn er verbrennt in unserem Organismus. Aber dieser Wärmezufuhr steht eine größere Wärmeabgabe gegenüber, und das Ergebnis ist ein Wärmeverlust. Das ist eine Wahrheit, die ein unparteiischer Richter, das Thermometer, bestätigt. Die Gelehrten erklären diese, durch Versuchen völlig erwiesene Tatsache dadurch, daß infolge der lähmenden Wirkung des Alkohols die Ringmuskeln der Haut erschlaffen und die geöffneten Poren nun die Wärme reichlicher ausströmen lassen — daher das auf Täuschung beruhende Wärmegefühl. Die Praxis lehrt dasselbe. So hat Nansen seine Reise durch Grönlands Eis und Schnee und seine berühmte Nordpolfahrt ausgeführt, ohne für sich und seine Gefährten Alkohol mitzunehmen, weil er aus der Theorie und Praxis wußte, daß Alkohol nicht wärmt, sondern den Menschen zur Ertragung großer Kälte und Strapazen ungeeignet und schlaff macht. Wer deshalb Wert darauf legt, sich durch ein Getränk zu erwärmen, der wähle nicht Alkoholika, also Warmbier, sondern setze eine zerschnittene Zitrone oder Apfelsine mit Zucker und heißem Wasser an und trinke die Mischung möglichst heiß. Dann wird er wirklich erwärmt, es wird ihm eine Erwärmung nicht vorgetäuscht.

Neueste Nachrichten.

h **Berlin**, 26. Okt. (Telegr.) Bei den heutigen Landtagsersatzwahlen erzielten die Sozialdemokraten im 5., 6. und 7. Bezirk die Mehrheit in der II Abteilung.

* **Fulda**, 26. Okt. Die Berge der vorderen Rhon zeigten sich heute im Winterkleide. In den Frühstunden trat starker Schneefall ein.

* **Innsbruck**, 25. Okt. Im ganzen südbayrischen Hochgebirge und in Tirol ist in der letzten Nacht unerwartet Schneefall eingetreten. Sogar die Vorberge sind mit Schnee bedeckt.

* **Wien**, 26. Okt. Bei einem Einbruch in die Wallfahrts-Kapelle in Czenstochau wurden an effektiven Werten 15 Millionen Kronen gestohlen. Die Stadt ist militärisch besetzt. Zahlreiche Haussuchungen wurden vorgenommen.

* **Bukarest**, 26. Okt. Auf der Donau kollidierte in der Nähe von Remi ein rumänischer Dampfer mit einem russischen. Hierbei sind 21 Personen ertrunken.

* **Petersburg**, 26. Okt. Der russische Militär-Lenkballon, dessen Uebergabe an die Militärbehörde heute erfolgen sollte, ist gestern durch einen bei der Prüfung der Motore entstandenen Brand nahezu völlig zerstört worden.

* **New York**, 26. Okt. Otto Müller hat jetzt eingestanden, die Anna Lutter, die er geheiratet hatte, im vorigen Jahre erschossen zu haben. Die Polizei forscht nach dem Verbleibe der andern Frauen Müllers, der schon achtmal Witwer geworden sein will.

* **Tokio**, 26. Okt. Fürst Ito, der große Staatsmann Japans, ist in Charbin von einem Koreaner ermordet worden. Der Mordanschlag erfolgte bei der Begegnung des Fürsten mit dem russischen Finanzminister Kokowtzow auf dem Bahnhof in Charbin.

Handelsnachrichten.

* **Essen**, 25. Okt. Amtlicher Bericht der Notierungskommission. Auftrieb: Großvieh 1032 hiervon 172 Ochsen, 373 Bullen u. Bauzen, 487 Rinder und Kühe, 818 Kälber 153 Schafe 4149 Schweine. Preise für 50 Klgr. Schlachtgewicht Ochsen: 1. Vollfleischige, ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 73—00 M. 2. Junge, fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete Ochsen 67—70 M. 3. Mäßig genährte junge — ältere Ochsen 60 bis 65 M. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 00—00 M. **Kalben und Kühe**, 1. Vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerts 70—73 Mk. 2. Vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 67—69 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 60—65 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe u. Kalben 54—58 M. **Bullen**, 1. Vollfleischige ausgem. Bullen bis zu 5 Jahren 65—00 M, ausgesuchte höher, 2. Vollfleischige jüngere Bullen 58—62 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 50—56 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 00—00 Mk. **Schafe**, 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—78 Mk 2. Aeltere Masthammel 65—73 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—60 Mk. Preise für 50 Klgr. Lebendgewicht. **Kälber**, 1. Doppelender 73—74 Mk 2. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 56—57 Mk. 3 Mittlere Mastkälber und gut genährte Saugkälber 50—54 Mk. 4. Geringe Saugkälber und ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 40—48 Mk. **Schweine** (mit 20 pCt. Tara), 1. Vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 00—74 Mk. Ausgesuchte 00—00 Mark. 2. Fleischige Schweine 70—73 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Eber, 62—69 Mk. 4. Ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft), 00—00 Mk Tendenz: langsam, Großvieh 18, Schweine 85 Ueberstand. Des Feiertages „Allerheiligen" wegen findet der nächste Markt am Dienstag, den 2. Nov., statt.

Standesamts-Nachrichten der Stadt Bocholt

für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1909.

Geburten.

2. Wilhelmina Anna Josepha, T. v. Färber Johannes Maßop und Johanna Heckrath. — Johann Joseph, S. v. Spinner Johann Holten und Gertrud Hölscher. — Bernhard Karl Anton, S. v. Geschäftsreisender Bernhard Zeppenfeld und Johanna Schwarz. — Joseph Franz Johann, S. v. Weber Bernhard Nehling und Theresia Ueffing. — 3. Martha Anna, T. v Friseur Bernhard Weikamp und Josephina Johanna Benning. — 4. Christian, S. v. Herdarbeiter Peter Hormes und Anna Frieda Gorgas. — Walter Bernhard, S. v. Briefträger Franz Luer und Gertrud Josephina Tünte. — Wilhelm Johann Herbert, S. v. Fabrikarbeiter Andreas Tersteeg und Gertrud Lohberg. — 5. Theodor Johann, S. v. Lagerarbeiter Wilhelm Welling und Gertrud Elisabeth Klein-Kiskamp. — Anton, S. v. Schaffner Peter Tersteegen und Johanna Kamerman. — Elisabeth Antonia Anna Maria, T. v. Kaufmann Franz Langer und Paula Westerhoff. — Gertrud Bernhardina, T. v. Fabrikarbeiter Bernhard Overkämping und Dorothea Kersten. — Bernhard Johann, S. v. Weber Theodor Kempkes und Josephina Henriette Heckers. — Hubert Bernhard, S. v. Bäckermeister Karl Quirmbach und Pauline Emilie Thiel. — 6. Adele Hermine Maria, T. v. Eisendreher Bernhard Jormann und Maria Nienhaus. — Agnes Hendrina Wilhelmina, T. v. Fabrikarbeiter Heinrich Dickmann und Johanna Maria Weikamp. — 7. Robert Wilhelm, S. v. Schlosser Heinrich Bruckmann und Johanna Banning. — Bernhardina Johanna Elisabeth, T. v. Maurer Joseph Telaar und Elisabeth Uebbing. — August Heinrich Bernhard, S. v. Weber Franz Hebing und Johanna Maria Hebing. — Johann Alois, S v. Briefträger Joseph Stoppe und Maria Osthaus. — Emilie Maria Hermine, T. v. Lagerarbeiter Karl Büche und Bernhardina Gertrud Brüggenhorst. — Albert Wilhelm, S. v. Platzarbeiter Johann Benning und Agnes Anna Wenning. — 9. Christina Johanna Gertrud, T. v. Weber Theodor Ingenfeld und Gertrud Klinkenberg — Maria Johanna Elisabeth, T. v. Fabrikarbeiter Jakob Eich und Anna Markfort. — Alfons Heinrich, S. v Fabrikarbeiter Alfons van Hoof und Katharina Pennekamp. — Else Bernhardina Katharina, T. v. Schriftsetzer Kaspar Niessing und Henriette Josephina Rappers. — Joseph Anton, S. v. Verputzer Joseph Otten und Elisabeth Henriette Everding. — 10. Christina Johanna Maria, T. v Fabrikarbeiter Heinrich Geuting und Gertrud Elisabeth Menting. — Heinrich Hubert, S. v. Hilfsweichensteller Heinrich Nienhaus und Theresia Gertrud Schröer. — 11. Karl Heinrich Wilhelm, S. v. Weber Johann Tielkes und Wilhelmina Updarp. — 13. Maria Franziska, T. v. Mangler Bernhard Deing und Anna Maria Kemper — 14 Maria Johanna, T. v. Maurergeselle Heinrich Machers und Klara Wilhelmina Wehning. — Wilhelmina Johanna Maria, T. v. Weber Heinrich Vehof und Gertrud Johanna Bruckteg. — Gerhard Joseph, S. v. Andreher Heinrich Buß und Maria Katharina Sell. — 15. Else Emmy Paula Käthe, T. v. Kaufmann Hermann Wielers und Elisabeth Klammer.

Eheschließungen.

1. Rauher Hermann Uebbing und Maria Ehlting. — Postbote Adolf Dreckmann und Anna Bielefeld. — Herdarbeiter Peter Hormes und Frieda Gorgas. — 4. Fabrikarbeiter Bernhard Terbeck und Maria Schmitz. — 5. Buchhalter Hermann Ley und Josephine Palmes. — Lagerist Theodor Barking und Maria Rademacher. — 8. Schuhmacher Joseph Ebbing und Anna Böing. — Spinner Karl Wanny und Elisabeth Hoffmann — 11. Rechnungsrevisor Sebastian Bender und Antonette Forst. — Bierkutscher Hubert Grotstadel und Aleida Elsenbusch. — 13. Fabrikarbeiter Gerhard Frericks und Theodora Hölscher. — 14 Weber Anton Vagedes und Josephine Uessing. — Weber Georg Sonders und Maria Mispelkamp. — 15. Weber Joseph Schmitz und Anna Niessing. — Rauher Heinrich Dunker und Elisabeth Schoß. — Sandformer Johann Salemink und Gertrud Geven. — Untermeister Bernhard Emmerich und Elisabeth Heumer.

Sterbefälle.

1. Maria Stenneken, 1 Mon. — Ehefrau Wilhelmina Berndsen geb. Mümken, 35½ J. — Heinrich Hüsken, 1 Mon. — Bernhardina Henriette Piepenbrock, 12½ Mon. — 2. Josephine Bernhardina Schröer, 14½ Mon. — 4. Klara Vollmer, 1½ Mon. — Ehefrau Adelheid Hengstermann geb. Fischer, 80 J. — Maria Wilhelmina Wahlbrock, 19½ Mon. — 5. Paul Wilhelm Tüsfeld, 2¼ J. — Wilhelm Nehling, 1 Mon — 7. Gewerbsloser Friedrich Kortkamp, 77 J — 10. Hedwig Laar, 6 W. — 11. Katharina Johanna Böwing, 6 W — Invalide Johann Bernhard te Uhle, 60 J. — 13. Hedwig Friederika Hunhoff, 15 Mon. — 14. Ehefrau Johanna Stockmann geb. Quack, 81 J. — 15. Ehefrau Katharina Lensing geb. Sanders, 60 J.

Kufeke Kinder-mehl Kranken-kost

Hervorragend bewährte **Nahrung.** Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Absolut Bestes gegen all- **Hautausschläge** ote, rauhe und spröde Haut ist nur die von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene **Original-Südstern-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co, Berlin, vorm. Frankfurt am M. Stck. 50 Pf. St. Georgius-, Marien- und Löwenapotheke und Apotheke in Rhede.

Feine Lederwaren, empfehlen **J. & A. Temming, Bocholt.**

Ausverkauf

wegen Umbau.

Verkaufe sämtliche

Schuhwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

W. Leiting, Ostermarkt.

Ohne jeglichen

Achtung!

Ausnahmetage für Kaffee und Margarine:

Freitag! Samstag! Sonntag!

Jeder Käufer wird erstaunt sein über die billigen Preise:

Die feinste Süssrahm-Margarine per Pfd. 78 Pf. sonst 85 Pf.
Die feinste Pflanzenmargarine per Pfd. 72 Pf. sonst 85 Pf.
Der feinste reinschmeckende Kaffee per Pfd. 103 Pf. sonst 115 Pf.

Karolingerstr. **Joseph Telake,** a. d. Josphhskirche.

Rabatt u. Zugaben!

Morgen, Donnerstag, nachm. 5 Uhr

werden meine neuen Geschäftsräume wieder eröffnet.

Parterre: Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Baumwollwaren, Wäsche, Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Besätze, Kurzwaren, Schirme.
I. Etage: Damenkonfektion, Mädchenkonfektion, Pelzwaren, Herrenkonfektion, Knaben-Konfektion, Maß-Abteilung.
II. Etage: Bettstellen und fertige Betten.
III. Etage: Bettfedernlager, Schneider-Werkstatt.

Ich bitte höflichst um Besichtigung.

S. B. Löwenstein.

Soeben eingetroffen:

Kinder- u. Damen-Schürzen

in überraschend großer Auswahl.
Garantiert waschechte, gute Ware.
Kinderschürzen 50, 60, 70 Pf. 2c.
J. & F. Biergans.

Ein Mädchen,

das seine Lehrzeit im **Kleidermachen** im vorigen Jahre beendigt hat und gut ausgebildet ist, sucht Stellung.
Offerten unter **R. H.** an die Exped. dieses Blattes.

Für kleinen Haushalt properes, junges

Dienstmädchen

für sofort oder später gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Frau

zum Waschen gesucht.
Steinkamp, Osterstraße.

Für Bocholt u. Umgegend

wird ein fleißiger, redegewandter

Mann

zum Einkassieren kleiner Beträge bei Privatkundschaft und zum gleichzeitigen Verkauf gesucht. Kaution erforderlich.
Offerten mit Angabe der seithertigen Tätigkeit unter **S** befördert die Exped. dieses Blattes.

Junger Mann, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als

Kutscher

oder ähnlichen Posten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher

Junge

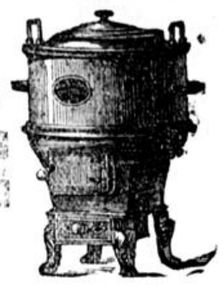
nach der Schulzeit gesucht.
Heinrich Eising,
Königstraße 10.

Weisse

Damen- u. Herren-Taschentücher

per Dtzd. von 80 Pf. an
bis zu 2,50 Mk. per Stück
J. & F. Biergans.

Zu den bei uns gekauften Kesselöfen



sind die Ersatzteile stets vorrätig.

Kesselöfen

für Viehfutter, mit rohem, flachen Einsatzkessel, für Holz- und Torfbrand.

Kesselöfen für Wäsche mit emailliertem Einsatzkessel (neue weisse Porzellan-Emaille sowie Granit-Emaille in unübertroffener Qualität bezw. Haltbarkeit) mit oder ohne Messingkrahn, für Kohlenbrand,

empfehlen in allen Grössen zu billigsten Preisen

A. Ketteler & Söhne,
Osterstr. 1 und 3.

Unterzeuge

in jeder Preislage und Ausführung,

Speziell: gestrickte und Normal-Unterkleider.
J. & F. Biergans.

Total-Ausverkauf, Nordstraße 31.

Nur noch 4 Tage!

Da unbedingt bis zum **1. November** geräumt sein muß, verkaufe sämtliche noch vorrätigen

Hüte, Blumen, Engelkränzchen, Tüllstoffe etc.

zu jedem annehmbaren Preise.
In Trauerhüten habe noch grössere Auswahl
von 1,25 Mark an, mit Schleier 2,50 Mk.

Lina Doeinck
(Inh.: **Frau Kempers**).

Ein junger, deckfähiger Eber,

nicht Edelschwein, im Alter bis 8 Mon., wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter **S. L 283** an die Expedition d. Bl. zu richten.

Die Beleidigung

gegen Heinrich Betting wird als unwahr zurückgenommen.

Persil

Das Waschmittel
von unerreichter Wirkung; gibt selbst blendend weiße Wäsche bei größter Schonung des Gewebes. Paket à 25 und 50 Pfg. überall erhältlich. Alleinige Fabrikanten
Henkel & Co., Düsseldorf.

Empfehle mich zur **Anfertigung von Damen- u. Kindergarderobe.**
Auch werden alte Kleider und Mäntel modernisiert.

Frau O. Schweers,
Langenbergstr. 13

Eine Wirtschaft

und ein **Ladenlokal** oder ein passendes **Haus,** für Geschäft geeignet, zu mieten gesucht.
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **D. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die echte

Dytha-Damenbinde nebst Gürtel.

„D. R.-Patent Nr. 209028"
billigst zu haben bei
Gebrüder Hömberg,
Neustraße 6.

Eine Dame sucht

2 möblierte Zimmer

mit Frühstück und Abendbrot.
Offerten u. **M. B.** an die Exped dieses Blattes.

Zum 1. November schön möblierte

Zimmer

mit Frühstück evtl. mit Abendessen oder voller Pension zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist von einer fetten Kuh



Fleisch

das Pfd. zu 60 Pfg. zu haben. Bei 10 Pfd. 55 Pfg.
Heinrich Fahrland,
Feldmark 505.

Achtung!

Verkaufe eine Partie
Damen-Spangenschuhe
Nr. 36, 37
zu 3 Mark.
W. Leiting,
Ostermarkt.

---

3 Zimmer

nebst Zubehör auf dem Fildeken zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Damen-, Herren- und Kinder-Handschuhe

außerordentlich preiswert.
J. & F. Biergans,
Osterstraße 14.



Ueberall erhältlich.

Ziehung 18., 19. und 20. November

Wohlfahrts-Lotterie

zu Gunsten der Pensions-Anstalt des Central-Verbandes Deutscher Tonkünstler u. Tonkünstler-Vereine (E.V.)

11672 Gewinne, Gesamtwert Mark

200000
Hauptgewinne:
60000
30000
usw. usw.

Lose à **1 Mark** 11 Lose **10 M.** (Porto u. Liste 25 Pf. extra.)

Zu haben bei den Kgl. Lotterie-Einnehmern und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. — Gen.-Debit: **Lose-Vertriebs-Gesellschaft** Königlich Preuss. Lotterie-Einnehmer, G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2, und **A. Molling, Hannover.**



2 Schweine (Schöttlinge)

zu kaufen gesucht:
Ant. Belting, Kreuzstraße 388/2.

Samstag vormittag von **10 Uhr** an ist von einer selbstgemästeten Kuh

Fleisch

das Pfd. zu 60 Pfg. zu haben.
Albert Harter,
Liedern.

Auf der Freibank

ist Donnerstag, den 28. d. Mts., von 2 Uhr nachmittags ab **rohes Rindfleisch** zu haben.

Warenhaus A. WEYL.

Diese Woche gelangen sehr preiswert zum Verkauf:

Frauen-Paletots,
lose und anschließend, 12, 17.50, 20, 27, 33, 40, 45, 50, 58 M.

Sport-Paletots,
farbig, 4.95, 7.50, 8.75, 11, 14, 18, 20 und 36 M.

Jackenkleider
12.50, 20, 28, 36, 40, 45 und 63 M.

Kostümröcke und Blusen
in größter Auswahl von den billigsten bis feinsten Genres.

Kinderjacketts
2.40, 3, 4, 5, 6 bis 17 M.

Kinderkapes
1.35, 1.75, 2.50, 3, 4, 5 bis 12 M.

Unterröcke, Tücher, Korsetts, Pelze, Schirme, Schürzen, Unterzeuge, Strümpfe, Socken, Damen- und Herrenwäsche, Schlipse, Kragenschoner, Hosenträger, Autoshawls, Handschuhe, Stauchen, Teller- und Jockey-Mützen, Hauben, fertige Schürzen in großer Auswahl, ferner Schürzen-Siamosen, Schürzendruck, Schürzenlüster.

❀

Bettücher, Schlafdecken. Kinderhosen, Kinderröcke, Kinderstrümpfe, Kinderhandschuhe, Kinderkleider. Kleider-, Blusenstoffe.

Herren-Paletots,
für jede Figur passend, aus soliden Stoffen, in guter Verarbeitung,
9, 12, 17.50, 20, 25, 28, 30, 33 bis 45 M.

Herren-Anzüge
9, 11.75, 15, 18, 22, 26, 28, 30, 32 bis 48 M.

Loden-Joppen,
4, 6, 8, 10 bis 22 M.

Wetter-Pelerinen
4,50, 6, 7 bis 18 M.

Knaben-Paletots und Pyjacks
in schöner Auswahl,
3.80, 4.50, 6, 7, 9, 12, 15, 18, 22 bis 25 M.

Knaben-Pelerinen
in allen Längen.

Knaben-Anzüge
in Buckin, Manchester und Zwirn,
1.95, 2.40, 3, 4,50, 5, 6, 8 bis 20 M.



Alte Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfluss usw.
behandelte mit grossem Erfolge
A. Flügge, Wesel.
Telephon 350.
Briefen Rückporto beiliegen.

Verpachtung.

Von den zu den Gütern **Volmering** und **Haltermann** in **Lowick** gehörenden Parzellen sollen mehrere **Acker-, Weide-** und **Heidegrundstücke** als Flogland verpachtet werden.

Reflektanten wollen sich bei der unterzeichneten Rentei melden.

Bocholt, den 22. Oktober 1909.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Wichtig für Tafel u. Küche!
Bonella
feinste Pflanzen-Margarine, bester Ersatz für Meiereibutter.
Wahnschaffe Muller & Co. m. b. H. Cleve.

Westfalia,
Verein für kath. Kaufleute und Beamte.
Heute abend:
Lichtbilder-Vortrag.
(Eine Reise nach Nordamerika.)
Auch inaktive Mitglieder sind hierzu eingeladen.
Der Vorstand.

Erstklassiges, kreuzsaitiges
Pianino
mit Panzerplatte und herrl. Ton ist ganz **unter Preis** mit 10-jähriger Garantie zu verkaufen.
Fritz Riesenbeck, Münster i. W., Bogenstr. 13, II 3259.

Hochelegante
Herren- u. Knaben-Ueberzieher u. -Anzüge, Wetterkragen,
dauerhaft im Tragen, empfiehlt
Bernhard Kemming, Schneidermeister,
Nordstraße 16.

Zahn-Arzt Brünemann,
Fernruf Nr. 314.
Sprechstunden:
Vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
für länger dauernde Behandlungen nach vorheriger Anmeldung.

Eine schöne
Oberwohnung
von 4 Räumen, 2 Mansarden nebst Zubehör in der Nähe des Bahnhofs ist per November zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Haarausfall!
Schuppen beseitigt unfehlbar das Arnika-Blütenöl „Bodin!" Es macht jedes Haar sammetweich, gibt ihm ein herrl., üppiges Aussehen. a Fl. 50 Pf. **Gebr. Steiner,** Drog.

Grosse Sendungen neu eingetroffen

Damen-Konfektion, Kinder-Konfektion, Unterröcke.

G. Gompertz am Markt.

Mitglied der Einkaufsvereinigung westdeutscher Manufakturisten G. m. b. H.
Höchste Leistungsfähigkeit infolge gemeinsamen Einkaufs mit über 90 großen Geschäften!